





Dem
 beglückten und frohen
Müllerischen
 Hochzeitstage

mit brüderlicher Theilnahme

gewidmet

von

Hofmeister Müller.

*Joh. Georg
 Christoph*

Den 2ten September 1792.

Nürnberg,

gedruckt mit Wielingschen Schriften.



Eures Brautpaar! Eure reine Liebe,
Von dem Mörderhauch des Lasters unentwehlt
Und der heißen Freundschaft edle Triebe
Werden schaffen Euch ein Meer von Seeligkeit.
Abend spricht's mein Herz — und Gott wied' gebet
Daß dies frohe Abend niemals täusche mich,
Daß mit Lust durchweht sei Euer Leben,
Stets die Wonne Euch unarmte Schwesterlich.
Vorher schon von Liebesglut durchdrungen,
Wurde vollends heut verkettert Euer Geist,
Amor hat mit Banden Euch umschlungen:
Seldne Bande, die kein Sturm, kein Unfall reißt.

Erene habt Ihr am Altar geschworen,
Und der Gott der Liebe war bei Eurem Schwur;
Halset ihn! — und nie geht Euch verlehren
Freude, die im Feld der Tugend wuchert nur.

Knücket die Rosen weißlich, weil sie blühen,
Eh der rauhe Nordhauch Halm und Keim zerknickt,
Unbenützt soll keine Freude stehen,
Die den Plan der Pflicht und Bravheit nicht verrückt.

Frohen Sinns durchs Fißgerthal zu wallen,
Wird die Seelenharmonie Euch machen leicht,
Denn wo Liebe bauet ihre Hallen,
Wird von Freudenströmen nur das Auge feucht.

Wenn einß Früchte krönen Eure Triebe,
Und die lieben Kleinen gaukeln her um Euch,
D dann dankt außs neu dem Gott der Liebe,
Der auch hier sich zeigt an milder Güte reich.

Danket ihm, und trinkt mit frohen Zügen
Von dem Wonnebecher, den er schenket ein,
Löst den Harm in alle Lüfte siegen,
Und nur Heiterkeit müß' Eure Lösung seyn!



Und sollt auch der Wind zuweilen bellen,
Euch den Kahn ein bißchen umzuwenden drehn,
An der Liebe muß sein Horn zerschellen,
Liebe ebnet Berge, spricht dem Sturme Hohn.

Nur noch eins! — vergeßt im Klausch der Freuden,
Im Gefühl der Lust den treuen Bruder nicht,
Der Euch wünscht den Kranz der Seeligkeiten,
Den die Tugend um der Liebe Schläfe sticht.

Und wenn ich nach Eurem Beispiel handle,
Und mir suche einst ein holdes Schäfchen aus,
Das den Pfad der Liebe mit mir wandle —

Dann kommt Ihr doch auch zu meinem Hoß
zeitschmauß?



Dc 621 ^c (1)

4°

VD 18

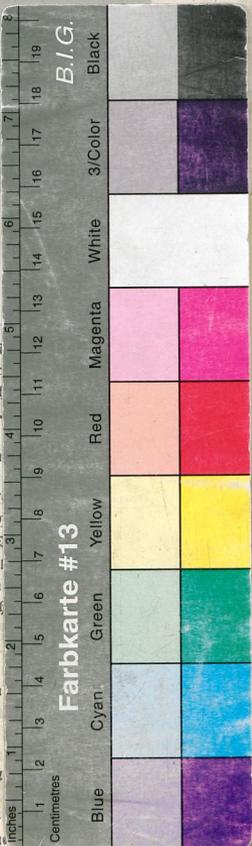


5b.

VD 17







68

Dem
beglückten und frohen
Müllerischen
Hochzeittage

mit brüderlicher Theilnahme
gewidmet

von
Hofmeister Müller. *Joh. Georg Christoph*

Den 3ten September 1792.

Nürnberg,
gedruckt mit Hieltlingschen Schriften.